

Pfarrblatt



Nr. 18 Juni - August 2023

Pfarrei Hl. Christophorus Barnim



In dieser Ausgabe:**Seite:**

Kontaktangaben Gemeinden & Pfarrei	12, 20, 36, 44, 47
Wir freuen uns auf ein Feedback	4
Im Dienst für Gemeinde und Pfarrei	16
Hoffnung - die uns trägt. Chorintag 2023	21
Kinderseite	26
Hospiz zu Hause - Benefiz-Veranstaltung	28

ALLES NEU MACHT DER MAI

nach noch Lücken füllen. Das ist erst einmal eine große Umstellung und wir hoffen, dass Sie alles Gewohnte in der neuen Menüstruktur wiederfinden.

Wir laden Sie ein, einmal in Ruhe zu stöbern!

Wenn Sie auf Fehler stoßen, melden Sie sich bitte bei Frau Beckmann, am besten per E-Mail an: webmaster@christophorus-barnim.de.

Auch für Anregungen zu den Inhalten sind wir dankbar.

Bis Ende September ist eine weitere Umstellung zu

erwarten. Das Churchdesk-Programmteil für die Erstellung der Internetseiten wird erneuert und bietet dann viele zusätzliche Funktionen und erweiterte Gestaltungsfreiheiten.

Wir warten gespannt auf die neuen Möglichkeiten und werden sie nutzen, um unsere Seite damit moderner und attraktiver zu gestalten.

Liebe Leserinnen und Leser,

vermutlich haben Sie es bereits gesehen - wir haben eine neue Internetseite, www.christophorus-barnim.de. Diese ist nun mit dem Programm Churchdesk erstellt, das von fast allen neuen Pfarreien des Bistums verwendet wird. Es ermöglicht die gesamte Organisation der Gremien der Pfarrei und die enthaltene Kalenderfunktion ist mit der Internetseite verknüpft.

Wir haben viele zusätzliche Inhalte aufgenommen und werden nach und

Viel Spaß beim Surfen wünscht
das Redaktionsteam

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wir sind Wanderer. Ihr fragt: Was heißt wandern? Ich sage es in Kürze: fortschreiten. Immer missfalle dir, was du bist, willst du gelangen zu dem, was du noch nicht bist. Denn wo du dir wohl gefielst, dort bliebst du schon hängen. Und sagst du gar: ‚Es genügt‘, so gingst du auch schon zugrunde. Immer wandere, immer schreite voran: Bleibe nicht stehen auf dem Weg, kehre nicht um, weiche nicht ab. Zurück bleibt, wer nicht fortschreitet; rückwärts geht, wer dorthin zurückkehrt, von wo er schon wegschritt; vom Wege weicht, wer vom Glauben weicht. Besser ein Hinkender auf dem Weg als ein Renner neben dem Weg.“

Mit diesen Worten aus einer Predigt des hl. Augustinus möchte ich mich von Ihnen als Pfarrvikar verabschieden. Für mich waren und sind diese Worte Augustins wegweisend im wahrsten Sinne des Wortes, zeigen sie doch sehr deutlich, dass Leben nie Stillstand bedeutet, sondern dass allem Leben immer eine Dynamik und Weiterentwicklung innewohnt. Selbst die „Auszeit“, die ich in den vergangenen Jahren gleichsam als „Eremit“ verbrachte, war für mich ja weiterhin ein Unterwegssein, ein Sich-neu-ausrichten und Voranschreiten. Viele neue Eindrücke und Erfahrungen konnte ich dabei in Buch, Gehrenberge und Buchholz und an mehreren anderen Standorten dieser Pfarrei gewinnen. Besonders beeindruckend sind für mich z. B. in Buch die vielen Ministrant*innen, die mit sehr viel

Eifer und in großer Zahl die Gottesdienste mitfeiern und sich alle zwei Wochen zur Ministrantenstunde treffen.

Wenn auch nach meiner Einschätzung die gegenseitigen Erwartungen von Vertreter*innen der Bucher Gemeinde und von mir eher unterschiedlich waren, bin ich sehr dankbar für all diese neuen Erfahrungen, die ich sonst nie gemacht hätte, wenn wir das Stück des Weges in den zurückliegenden eineinhalb Jahren nicht gemeinsam gegangen wären. So möchte ich an dieser Stelle aufrichtig Dank sagen: für die Begegnungen mit allen, die mir als Seelsorger ihr Vertrauen und ihre Wertschätzung schenkten und für alles, was ich hier mitgestalten und mit auf den Weg bringen durfte. Ebenso möchte ich aber auch jene um Nachsicht bitten, deren Erwartungen ich nicht genügt habe.

Apropos „Auszeit“ – dieses Pfarrblatt ist auch die mediale „Sommer“-Ausgabe unserer Pfarrei. Deshalb möchte ich Ihnen noch eine alte Geschichte mit auf den Weg geben:

Der große Mönchsvater Antonius (geboren um das Jahr 250) lebte mitten in seiner Mönchsgemeinde am Rande der oberägyptischen Wüste. »



Einmal hatte er seine Mönche um sich versammelt, nicht zum Gebet, nicht zur Buße, nicht zum Gottesdienst, sondern einfach zu einem geselligen Beisammensein, zu einem gemütlichen Plausch. Da kommt ein Jäger vorbei und wundert sich: „Da sieht man es mal wieder, typisch Mönche, sitzen faul herum und arbeiten nicht.“ Antonius kommt mit ihm ins Gespräch und fordert ihn auf, einmal seinen Bogen zu spannen. Der Jäger gehorcht. „Viel zu wenig!“, ruft Antonius, „noch mehr spannen!“ Der Jäger folgt einer zweiten und dritten Aufforderung, dann weigert er sich: „Wenn ich noch mehr spanne, zerbricht der Bogen.“ – „Genauso ist es mit dem Menschen“, sagt Antonius, „wenn er seine Kräfte übermäßig anspannt,

dann zerbricht er. Er muss entspannen, um anspannen zu können.“

Eine große Weisheit steckt in dieser Geschichte:

Wir können nicht immer nur arbeiten und für andere da sein, wir dürfen den Bogen auch nicht überspannen, sondern wir brauchen hin und wieder Zeiten der Entspannung, Zeiten, um die Seele baumeln zu lassen, ohne schlechtes Gewissen, um das zu tun, was uns Freude macht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen, sonnigen und „entspannten“ Sommer und viel Zeit zum Krafttanken!

Pater Matthäus

Liebe Leser des Pfarrblattes!

Ist Ihnen schon etwas an unserem Pfarrblatt aufgefallen?

Sie halten von der „runderneuerten“ Ausgabe nun schon die zweite in der Hand.

Das Layout der Seiten wurde von uns behutsam weiterentwickelt. Wir haben uns auch von Profis dazu beraten lassen, was in unserem Pfarrblatt verbessert werden könnte. Die Redaktionsteams aus den vier Gemeinden haben sich z.B. bemüht, durch die Veränderung des Schrifttyps eine bessere Lesbarkeit zu erreichen. Auf kleine Details wurde zugunsten einer klareren Seitenstruktur verzichtet.

Nun sind wir etwas neugierig, wie Sie mit der Gestaltung des Pfarrblatts insgesamt zufrieden sind.

Haben Sie Anregungen? Wovon hätten Sie gern mehr im Pfarrblatt, was könnten wir weglassen?

Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

Die Namen und E-Mail-Adressen der Ansprechpartner Ihrer Gemeinde finden Sie bei den Kontaktinformationen.

Wir freuen uns auf ihre Rückmeldungen, ihr Feedback!

Ihre Pfarrblattredaktion

Gemeinde Mater Dolorosa

Kirchenstandorte Berlin-Buch

Französisch-Buchholz und Gehrenberge



Ostergottesdienst in Buch

Mit großer Freude konnte in der Osternacht in Buch ein neues Mitglied durch Taufe und Firmung in unsere Gemeinde aufgenommen werden.

In der Predigt sprach Pater Matthäus von der Erschütterung der versteinerten Klarheit durch Ostern. Vom Durcheinander, das nötig ist, um eine Chance für den neuen Menschen in uns zu schaffen, der sich nicht von

der Erdschwere nach unten drücken, sondern vom Himmel beflügeln lässt.

Von neuen, kreativen Ideen, wie es mit unserer Welt weitergehen kann.

Und von Menschen, die der Himmel schickt, Menschen ohne Flügel, die aber Steine wegheben, Angst nehmen, die vom Leben erzählen und uns gleichsam beflügeln.

Heidrun Beckmann





Bei Gott zu Hause

Erstkommunion in unserer Gemeinde

Am 07. Mai 2023 empfingen 16 Kinder in der Kirche Mater Dolorosa zum ersten Mal die heilige Kommunion. Ein weiteres Kind aus dem Kurs empfing die Erstkommunion aus familiären Gründen außerhalb unserer Pfarrei.

Seit Oktober hatten sich die 17 Kinder in wöchentlichen Treffen zusammen mit den Katechetinnen Susanne Jakob, Ulrike Manthey, Juliane Palzer und Marion Low sowie mit Pater

Matthäus auf die Erstkommunion vorbereitet. Nach Corona konnte dieser Kurs im Februar auch endlich wieder zusammen zum Gemeinschaftswochenende nach Wandlitz fahren.

Das Erstkommunionsteam

Megan Bobuacasi Louto
 Leon Brunetto
 Milena Budnik
 William Chesnel
 Julius Coerdts
 Ferdinand Hannig
 Meret Kärgel
 Mia Krupa
 Hanna Lis
 Lukas Maasberg
 Alexandra Meyer
 Laura Paz Rodriguez
 Dominik Piekarski
 Leon Piekarski
 Leopold Stiller
 Igor Szlinger
 Tomasz Waszak





Fotos: Christian Heine

Einladung zum Erstkommunionkurs 2023-2024

Anmeldung bis Mitte Juli

Wir laden alle Kinder ab der 3. Klasse ein, sich ab September auf die Erstkommunion im Frühjahr 2024 vorzubereiten. Die Anmeldung dazu wird bis zu den Sommerferien erbeten. Dazu liegt das Formular in den Kir-

chen aus oder kann auf der Internetseite heruntergeladen werden.

Weitere Informationen werden demnächst auf der Internetseite zu finden sein.

Das Erstkommunionsteam

Tanz in den Mai

„Maskenball wie im Märchen“...

...war das Motto unseres diesjährigen „Tanz in den Mai“, zu dem die Jugend Buch endlich wieder einladen konnte. Schön wie Prinzen und Prinzessinnen, mit Snacks vom Buffet, Cocktails und viel Tanz haben wir den Mai in unserer Gemeinde freudig begrüßt. Und auch in der Fotoecke hatten Alt und Jung ihren Spaß mit Masken und Schnurrbärten.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die da waren und die Tanzfläche gefüllt haben, an alle, die einen Beitrag zum Buffet geleistet und so

großzügig gespendet haben. Auf ein Neues im nächsten Jahr

Die Bucher Jugend



Pilgerreise im September

Liebe Reisefreunde,
nachdem ich die Englandreise leider absagen musste, habe ich mich um ein Alternativangebot bemüht. Nun liegt ein Angebot für eine Reise nach Rumänien vor. Es ist von der Firma "ReiseMission" aus Leipzig. Mit diesem Unternehmen sind wir bereits zweimal verreist.

Unter der Überschrift "Burgen, Klöster und Waldkarpaten" soll es vom 16.09. bis zum 23.09.2023 auf Reisen gehen. Hier der vorläufige Reiseablauf.

Ich würde mich natürlich sehr freuen, wenn die Reise auf reges Interesse trifft. Herzlich sind auch Interessenten aus der gesamten Pfarrei eingeladen. Bitte die Anmeldung direkt an das Reiseunternehmen senden.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite der Kirchengemeinde.

Wer Fragen hat, kann mich gerne anrufen, Tel.030 9444021.

Hans Schade

Gemeinsam unterwegs
RUMANIEN – Burgen, Klöster und Karpaten
 8 Tage Studienreise - ökumenisch offen
 Abflug: Berlin R03K0004
 Reisezeit: 16.09. - 23.09.2023 Preis: p. P. im DZ EUR 1.320*
 Leitung: Hr. Hans Joachim Schade, Heinestr. 91, 16341 Panketal
 Tel. 0152 22316905 - Anmeldung bis 10.07.2023
 Veranstalter: ReiseMission, Tel. 0341 308541-20. Änderung im Ablauf vorbehalten



1. Tag: Flug nach Sibiu. Empfang durch die örtliche Reiseleitung. Transfer zum Hotelbezug für 2 Nächte im Raum Brasov.

2. Tag: Brasov. Geführter Stadtrundgang u. a. zur Schwarzen Kirche und zum Rathausplatz. Nachmittags Fahrt zum Besuch der Kirchenburgen Tartlau und Honigberg. Rückfahrt zum Hotel.

3. Tag: Fahrt über Miercurea Ciuc und Gheorghieni in Richtung Norden bis in die Ostkarpaten hinein. Zwischenaufenthalt am Lacu Rosu, dem Roten See. Ankunft in der Bicaz Klamm und kleiner Spaziergang. Weiterfahrt in die Bukowina. Besichtigung des Klosters Agapia. Übernachtung in Gura Humorulu.

4. Tag: Gura Humorulu. Diese Region Bukowina ist die sogenannte Wiege der rumänischen Orthodoxie. Im 16. Jahrhundert entstanden hier die berühmten bemalten Klosterkirchen. Besuch der Klöster Moldovita und Voronet. Obwohl die Thematik der Malereien ähnlich ist, trägt jedes Kloster seine Eigenheiten. Weiterfahrt zur Übernachtung in Viseu de Sus.

5. Tag: Tagesfahrt mit der Wassertalbahn, genannt „Mocanita“, in das Vale Vaser. Auf dem Streckennetz von fast 60 km verkehren noch bis heute holzbefeuerte Dampflokomotiven. Mittagessen im Gebirge. Weiterfahrt im Bus zur Übernachtung in Bistritz.

6. Tag: Bistritz. Geführter Altstadtspaziergang. Fahrt nach Targu Mures mit Rundgang im Altstadtzentrum u. a. mit Kulturpalast und kath. Kirche. Weiterfahrt zur Übernachtung in Sighisoara.

7. Tag: Sighisoara. Stadtgrundgang u. a. zum Geburtshaus Draculas und zur Schäßburger Bergkirche. Weiterfahrt bis nach Biertan zur Besichtigung der größten Kirchenburg Siebenbürgens. Nachmittags Besichtigung der Kirchenburg in Valea Viilor. Fahrt zur Übernachtung in Sibiu. Abendessen im rumänischen Dorf Sibiel bei einer Bauernfamilie mit Wein, Schnaps und dem Nationalgericht „Sarmale“. Rückfahrt zum Hotel in Sibiu.

8. Tag: Sibiu. Stadtrundgang mit Großen und Kleinen Ring sowie der orthodoxen Kathedrale. Bis zum Rückflug freie Zeit in Sibiu.

Leistungen: Flüge, Flughafen- und Sicherheitsgebühren; Übernachtungen in Doppel- und Einzelzimmer landestyp. Mittelklasse-Hotels (Bad oder Dusche/WC), Halbpension (Frühstück und Abendessen); Mittagessen Tag 5; dt.-sprechende Reiseleitung; Führungen; Eintritte; Fahrt mit der Wassertalbahn; Transfers, Rundfahrt und Ausflüge im Reisebus lt. Programm; Infomaterial.

Nicht enthalten: Trinkgeld, Getränke, Mittagessen, persönliche Ausgaben, evtl. Fakultatives, evtl. Flugzuschlagserhöhung.

REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

Sonnabend	18:00 h	Erster Sonntagsgottesdienst in Gehrenberge
Sonntag	09:30 h	Hl. Messe in Buch
	11:15 h	Hl. Messe in Buchholz

Wochentagsgottesdienste (in den Schulferien reduziert)

Dienstag	08:30 h	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit in Buch
	09:00 h	Hl. Messe in Buch
Mittwoch	09:00 h	Hl. Messe in Buchholz
Freitag	17:45 h	Eucharistische Anbetung in Buch
	18:30 h	Bistumsmesse in Buch

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 11. Juni 2023 in Buch!

Auch in diesem Jahr wird die Fronleichnamsprozession am Sonntag wieder um die Kirche herumziehen. An diesem Wochenende sind keine Gottesdienste an den anderen Standorten.



Die Vertreter der Gottesdienststandorte werden die Altäre schmücken. Bitte geben Sie dafür am Samstag Blumen an der Kirche ab.

Die Kommunionkinder sind gebeten, in ihrer Festtagskleidung teilzunehmen und zusammen mit möglichst vielen Kindern Blumen zu streuen. Wir bitten auch alle Familien darum, Blumen zum Streuen mitzubringen. Anschließend laden wir zum Mittagsimbiss.

Für Unterhaltung mit Live-Musik durch den Instrumentalkreis sowie für ein Kinderprogramm ist gesorgt. Ein Kuchenbuffet soll den Tag abrunden. Wir bitten dafür um Kuchen Spenden.

Der Gemeinderat

- So 09.07. 09:30 h Familiengottesdienst, gestaltet von der Jugend, anschließend Gemeindegottesdienst
- So 16.07. 09:30 h Gottesdienst mit RKW-Auftakt

Kolpingsfamilie

- So 11.06. 09:30 h Wir laden ein zur Fronleichnamprozession.
- Sa 15.07. 15:00 h Wir feiern unser Sommerfest im Pfarrgarten. Zum Beginn der Ferienzeit wollen wir fröhlich beieinander sein.

TERMINE

Senioren

Donnerstag 09:30 h am 01.06. in Gehrenberge

Dienstag 09:30 h am 06.06. in Buch

Instrumentalkreis in Buch (außer in den Ferien)

Mittwoch 18:00 h Wer mitmachen möchte,
ist herzlich eingeladen!

Gemeinsamer Arbeitseinsatz Haus, Hof, Garten

Donnerstag 09:30 h am 08.06., 13.07., 10.08.

Sa 01.07. 18:00 h Ehrenamtsempfang in Buch

Do 06.07. 18:00 h Kinderpastoraltreffen in Buch



TERMINE FÜR KINDER, JUGEND UND FAMILIEN

Familiengottesdienste

So 09.07. 09:30 h Familiengottesdienst in Buch, gestaltet von der Jugend
anschl. Gemeindegast

So 16.07. 09:30 h Gottesdienst mit RKW-Auftakt

Kinderkirche

Sonntag 09:30 h am 11.06 und am 18.06.

Termine

16.07–22.07. RKW am Großvätersee

Ministrantenstunde (außer in den Ferien)

Dienstag 17:30 h jede 2. Woche in Buch bzw. Buchholz

Firmung am 2. September

Liebe Gemeinde,
seit mehr als einem halben Jahr treffen sich die diesjährigen Firmlinge, um sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Bei regelmäßigen Treffen und einem Wochenende am Wandlitzsee, haben die Jugendlichen sich mit uns mit verschiedensten Fragen des Glaubens auseinander gesetzt. Nun werden die Jugendlichen am 2. September in unserer Kirche Mater Dolorosa gefirmt.

Die Firmbegleiter



Bild: Martha Gahbauer
In: Pfarrbriefservice.de

RKW-Abschlussgottesdienst und Schulanfängersegnung

Der Gottesdienst zum Abschluss der RKW wird Ende August oder Anfang September stattfinden. Dann werden auch alle Schulanfänger gesegnet. Bitte achten Sie auf die Vermeldungen.

Das Kinderpastoralteam



September - Weltkindertag - Tag der Schöpfung - Antikriegstag

Am 20. September ist Weltkindertag. Die Kinder sind es, die am längsten und am nachhaltigsten mit den heute getroffenen Entscheidungen leben müssen. Der Tag der Schöpfung am 1. September sollte ebenso Weltkindertag sein, denn es ist die Zukunft der Kinder, die schon heute auf dem Spiel steht. Gleiches gilt für den Antikriegstag, ebenfalls am 1. September, denn Kinder sind immer die, die am stärksten unter Krieg und Vertreibung zu leiden haben. Machen wir uns einen Ratschlag des Künstlers Henri Matisse zu eigen: „Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“

Aus der Gemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Minna und Niklas Brenneis

Die Sakramente der Taufe, der Eucharistie und der Firmung empfangen in der Osternacht:

Frau Marion Renjewski

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Sabine Bauer

Rita Bergmann

Wolfgang Frommhold

Anna Jäger

Gerold Langner



Wir haben die Natur von unseren Eltern geerbt.

Wir haben sie aber auch von unseren Kindern geliehen

Richard von Weizsäcker

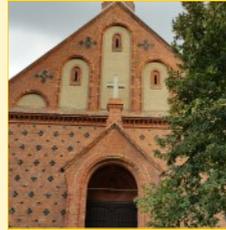
KONTAKTINFORMATIONEN

Mater Dolorosa Röbellweg 61 13125 Berlin-Buch	Maria, Hilfe der Christen Kolpingstraße 16 16341 Schwanebeck/ Gehrenberge	St. Johannes Ev. Eddastraße 13/15 13127 Berlin-Buchholz
------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------

Gemeindeamt in Buch	Telefon / Fax:	030 940 942 —0/—28
Internet	www.christophorus-barnim.de www.katholische-kirche-berlin-buch.de E-Mail: materdolorosa@christophorus-barnim.de	
Gemeindebüro	N.N. (z.Z. ehrenamtlich) E-Mail: materdolorosa@christophorus-barnim.de	
Pfarrvikar (bis 31.Juli)	Pater Matthäus Klein	Tel. 030 940 94 223 E-Mail: PaterMatthaeus@christophorus-barnim.de
Sozialarbeit	Andrea Baro	Tel. 030 940 942 0 E-Mail: Andrea.Baro@christophorus-barnim.de
Gemeinderatssprecher	Irmgard Jung / Susanne Cyganski-Patermann E-Mail: grmd@christophorus-barnim.de	
Kirchenmusiker	Roman Akuratnov E-Mail: musikbuch@christophorus-barnim.de	
Jugend	Moritz Liebsch E-Mail: jugendbuch@christophorus-barnim.de	
Senioren	Gisela Barczewski E-Mail: seniorenmd@christophorus-barnim.de	
Nutzung Pfarrsaal	E-Mail: pfarrsaalbuch@christophorus-barnim.de	
Buch/Buchholz	Petra Dzaszyk	Tel. 017684152055
Gehrenberge	E-Mail: gemeinderaumgb@christophorus-barnim.de Gerhard Jakob Tel. 0309443099 Martin Gaedke Tel. 030 9443659	
Redaktion Pfarrblatt/Internet	Heidrun Beckmann E-Mail: webmaster@christophorus-barnim.de	
Bankverbindung	Hl. Christophorus Barnim Sparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26 BIC WELADED1GZE Verwendungszweck Mater Dolorosa	

Katholische Gemeinde St. Peter und Paul

Kirchenstandorte - Eberswalde, Finow, Bad Freienwalde, Wriezen



TERMINE ZUM VORMERKEN

Herzliche Einladung

Zum Patronats- und Gemeindefest am 02. Juli 2023

10:30 Uhr Heilige Messe mit Chor und Kinderchor

11:30 Uhr Feier rund um die Kirche in Eberswalde

- Für das leibliche Wohl sorgt vielseitige Verpflegung, von Grillwurst und Salaten bis hin zu leckerem Kuchen sowie einem Getränkestand.
- Ein Tischtennisturnier für alle Altersklassen und spontane Gesangseinlagen laden zum Mitmachen ein.
- Für die Kinder wird es Bastelaktionen, Spiele, Glücksrad mit tollen Preisen und Wasserspiele geben.
- Eine Holzskulpturenausstellung kann bestaunt werden.
- Der Eine-Welt-Laden sowie die Basare der Bastelfrauen und der Gruppe „Maschenträume“ laden zum Stöbern und Mitmachen ein.

Zum Kegeln am 25.06.2023

Liebe Eltern, liebe Schüler, Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude. Wir möchten das Schuljahr, wie schon im Februar, mit einem Kegelnachmittag beenden. Es hat allen wunderbar gefallen und so laden wir alle herzlich ein, am Sonntag, den 25.06.2023 von 15—18 Uhr auf die Kegelbahn am Fritz-Lesch-Stadion zu kommen. Wir freuen uns über mitgebrachte kleine Snacks oder Getränke. Es wird eine Liste ausgelegt, in der sich jeder eintragen kann, Anmeldung ist auch über Handy bei uns möglich.

Herzliche Grüße, Lidia Ziegler und Elke Gerhardt

Zum Seniorennachmittag am 06. September 2023

- Wir treffen uns um 15:00 Uhr zur Hl. Messe in der Kirche, anschließend laden wir im Gemeindesaal zum gemütlichen Beisammensein ein. Natürlich lassen wir niemanden hungrig gehen.
- Kuchen, Gebäck, Schnittchen und Kaffee oder Tee erwarten Sie.
- Auch wenn Sie sich jünger fühlen und sind, stehen unsere Türen offen.

Ihre Elisabeth-Frauen

Rückblicke auf unser Gemeindeleben von Lidia Ziegler



Kegelaktion am 19. Februar 2023

Zum Abschluss der diesjährigen Sternsingeraktion luden wir unsere beteiligten Kinder und Eltern zu einem gemeinsamen Kegelnachmittag ins Fritz-Lesch-Stadion ein. Dazu kamen auch die Kinder und Mitwirkenden vom Krippenspiel. Es war ein gelungener Tag für Kinder und Erwachsene. Alle waren mit Begeisterung beim Kegeln oder auch netten Gesprächen untereinander dabei. Viele brachten etwas für den Imbiss zwischendurch mit. Nach 3 Stunden Spiel und Spaß kam von den Kindern die Anfrage:



„Können wir das wiederholen?“ Ja... vielleicht, zum Schuljahresende. So kann positives Gemeinschaftsgefühl in der Gemeinde wachsen.

Kinder basteln Palmenwedel für Palmsonntag am 31. März 2023



Acht Eltern und zwölf Kinder ließen sich zu dieser Aktion einladen. Im Gemeindesaal hatten wir zurechtgeschnittenen Buchsbaum und andere Zweige von Bäumen und Sträuchern auf den Tischen ausgebreitet sowie die Stäbe und bunte Bänder aus Krepppapier. So waren die Kinder schnell dabei, sich ihren bunten Stecken zu gestalten. Auch fertigten sie noch einen zweiten Stecken an, um diesen am Sonntag an andere Kinder zu verschenken. Dies wurde auch sehr gern angenommen.



Kinderfasching am 21. Februar 2023

Kurzfristig hatten wir uns entschlossen, mit den Kindern wieder Fasching zu feiern. Frau Gerhardt lud alle Religionskinder zum Dienstagnachmittag zu einem bunten Treiben mit Spiel und Spaß ein. Auch ein tolles Büfett stand uns zur Verfügung, jeder brachte etwas dafür mit. Es war eine große Beteiligung von Kindern und sogar einige Erwachsene mischten sich unter die Feiernden. Schön, dass diese Tradition wieder so gut angenommen wurde.



Zaunaktion zum Osterfest

Für unsere diesjährige Zaunaktion zum Osterfest haben wir mit unseren Religionskindern und einigen ihrer Eltern mit viel Engagement und auch Geschick fünfundfünfzig Friedenstauben aus Papier gefaltet.

Diese Friedenstauben wurden mit einem schönen Spruchkärtchen mit frohem Gruß zum Osterfest in Tütchen verpackt und für die Gemeindeglieder und vorbeigehenden Passanten zum Mitnehmen an den Zaun angehängt.



Fotos: KDR

Gottesdienstbeauftragte

Im Dienst für unsere Gemeinde

Gottesdienstbeauftragter ist ein ehrenamtlicher Dienst in der Liturgie der römisch-katholischen Kirche, der von Laien versehen werden kann.

Auf der Grundlage unserer Ausbildung sowie der Beauftragung durch den Erzbischof haben wir, Frank Caroli und Klaus-Dieter Rohles, als Gottesdienstbeauftragte in unseren Gemeinde-Standorten folgende Aufgaben übernommen:

Mitwirkung bei der Kommunionausteilung in der Heiligen Messe (frühere Bezeichnung = Kommunionhelfer);

Überbringen der Heiligen Kommunion an Gemeindeglieder, die aufgrund von Krankheit und körperlicher Gebrechen nicht am Gottesdienst in der Kirche teilnehmen können;

Vorbereitung und Leitung von Gottesdiensten (Wort-Gottes-Feiern) sowie Andachten und Segnungen, sofern kein Priester vor Ort zur Verfügung stehen kann; weitere, soweit erforderlich, operative Mitwirkung bei der Vertretung im Küster-, Ministranten- und Lektorendienst.

Wir üben diesen Dienst schon seit

mehr als 15 Jahren aus und können sagen, dass uns dieses Amt immer noch mit Freude, Andacht und großer Dankbarkeit erfüllt.

Der Schwerpunkt in Vorbereitung und Durchführung liegt z.Z. im Bereich der Wort-Gottes-Feiern. Die eigene persönliche Vorbereitung hierbei bezieht sich auf den gesamten liturgischen Ablauf (außer des eucharistischen Teils) entsprechend der Lesordnung bzw. des Anlasses der Feier. Auch Lieder und Gesänge werden mit einbezogen. Die Zeitdauer der Wortgottesfeier entspricht in etwa der einer Hl. Messe.

Ich selbst kann z.B. für das Jahr 2021 auf 15 und für das Jahr 2022 auf 12 durchgeführte Wort-Gottes-Feiern in den Standorten Bad Freienwalde, Wriezen und Eberswalde zurückblicken. Auch für 2023 setzt sich dieser Trend fort. Eine der Besonderheiten und Herausforderungen lag in der jährlichen Organisation und Durchführung des kompletten Ablaufs der „Karfreitagsliturgie“ in den Kirchen in Wriezen bzw. Bad Freienwalde.

Die Teilnehmer an unseren Gottesdiensten kommen gern. Wir spüren eine freudige, aktive Mitwirkung in den Vorbereitungen und im Ausgestalten, im Lektoren-Bereich sowie im Gesang. Die echte Dankbarkeit der Teilnehmer für unseren Dienst gibt uns immer wieder Bestätigung und neuen Mut. Leider haben wir z.Z. keinen Nachwuchs in unserem Amt, auf den wir aber zukünftig noch mehr als bisher angewiesen sein werden. Jeder kennt die zunehmenden Probleme im Bereich des Priesternachwuchses und der Gemeinden. Das ehrenamtliche Engagement ist auch hier von zunehmender Bedeutung für uns und den

Neuapostolische Kirche

Eine Gemeinde im ökumenischen Arbeitskreis Eberswalde

Liebe Leser der Gemeindebriefe in der Ökumene Eberswalde, hier stellt sich nun die Neuapostolische Kirche in Eberswalde vor.

Seit 1887 versammeln sich Christen des neuapostolischen Glaubens in unserer Stadt. Am 14. August 1887 wurde die Gemeinde gegründet und polizeilich angemeldet. In den Anfängen fanden die Gottesdienste in Wohnungen der Gemeindeglieder statt. Da die Mitgliederzahlen wuchsen, 1908 hatte die Gemeinde 150 Mitglieder, benötigte man größere Versammlungsräume. Von 1889 bis 1937 mietete die Gemeinde verschiedene Räumlichkeiten im Stadtzentrum, so zum Beispiel die Aula in der heutigen Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule, bis 1933 unser Kir-

Glauben in der christlichen Gemeinschaft.

Wir rufen Sie auch als Leser unseres Pfarrblattes auf: Machen Sie mit, interessieren Sie sich für dieses ehrenvolle Amt und werden auch Sie Gottesdienstbeauftragte/r in Ihrer Gemeinde bzw. unserer Pfarrei.

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen einer Grundausbildung bzw. jährlichen Weiterbildung, organisiert durch die Leitung des Erzbistums.

Wenn Sie sich für eine Ausbildung hierzu interessieren, wenden Sie sich bitte an unseren Pfarrer, Ihren Pfarrvikar oder Diakon oder an uns.

Klaus-Dieter Rohles



chengebäude in der Mertenstrasse eingeweiht wurde. Die Gemeinde hat nun ihr eigenes „Zuhause“. Zur damaligen Zeit fand das Evangelium dankbare Menschen, die sich zum christlichen Glauben bekannten. Die Gemeinde wuchs und somit konnten weitere Gemeinden gegründet werden. So die Gemeinden in Finowfurt, Heegermühle, heute Finow, »



Fotos: J. Buro

und in Bad Freienwalde. Bis zum Jahr 2018 versammelten sich die vier Gemeinden in ihren eigenen Kirchen. Aufgrund der allgemeinen Situation der heutigen Zeit finden unsere Gottesdienste seit 2021 nur noch in unserer Kirche in der Eberswalder Mertenstrasse statt. Die anderen Standorte wurden schweren Herzens geschlossen.

Die neuapostolische Kirche ging aus der Katholisch-apostolischen Kirche in England hervor, in der 1832 die ersten Apostel der Neuzeit gerufen wurden. Das Jahr 1863 ist das Gründungsjahr der Neuapostolischen Kirche in der damaligen Hamburger Gemeinde. Die Grundlage unseres Glaubens ist „Die Heilige Schrift“, der Glaube an die Trinität, das Apostolat und die Wiederkunft des Sohnes Gottes. In der Neuapostolischen Kirche werden drei Sakramente gespendet. Das ist die Heilige Wassertaufe, die Heilige Versiegelung (Spendung des Heiligen Geistes) und das Heilige Abendmahl. Unsere Gottesdienste feiern wir sonntags um 10.00 Uhr und mittwochs um 19.30

Uhr. Geleitet wird die Gemeinde von Vorsteher Matthias Steinberg, der diesen Auftrag ehrenamtlich ausübt, so wie alle Seelsorger der Gemeinde ehrenamtlich tätig sind. Chormusik und auch instrumentale Musik sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gottesdienste.

Die Finanzierung der Kirche erfolgt durch freiwillige Spenden (Opfer). Wir sind dankbar, dass wir nun auch in der Ökumene angekommen sind und somit das christliche Miteinander fördern dürfen. Unser 2012 erschie- nener Katechismus beinhaltet zu Beginn eine Vision.

Die Vision:

Eine Kirche, in der sich Menschen wohlfühlen und – vom Heiligen Geist und der Liebe zu Gott erfüllt – ihr Leben nach dem Evangelium Jesu Christi ausrichten und sich so auf sein Wiederkommen und das ewige Leben vorbereiten.

In diesem Sinne wünsche ich uns, dass wir weiter vorankommen in der Zusammenarbeit in der Ökumene.

Es wünscht eine gesegnete Zeit.

Jürgen Buro, Priester

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul	Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde	10:30 Uhr
St. Theresia v. Kinde Jesu	Bahnhofstr. 5, 16227 Eberswalde	08:30 Uhr

VORABENDGOTTESDIENSTE am Sonnabend

Maria, Hilfe der Christen	Goethestr. 12, 16259 Bad Freienwalde am 1., 3. und ggf. 5. Samstag im Monat (ungerade Sonnabende)	16:00 Uhr
St. Laurentius	Freienwalder Straße 4016269 Wriezen am 2. und 4. Sonnabend im Monat (gerade Sonnabende)	16:00 Uhr

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Dienstags in Eberswalde	09:30 Uhr
Freitags in Finow	17:00 Uhr
Beichtgelegenheit z. Z. nur nach Vereinbarung	

ÖKUMENISCHES CHORINER MORGENGEBET in der ev. Klosterkapelle Chorin

Letzter Samstag im Monat 24.06.2023, 29.07.2023, 26.08.2023	10:30 Uhr
-------------------------------------------------------------	-----------

TREFFEN DER GRUPPEN UND KREISE

Aktive Senioren i.d.R. jeden letzten Mittwoch im Monat	14:00 Uhr
Kolpingsfamilie St. Peter & Paul Termine werden derzeit durch Vermeldungen bekanntgegeben	19:30 Uhr
Offener Bibelkreis im Gemeinderaum von St. Peter & Paul 14tägig freitags in den geraden Kalenderwochen	10:00 Uhr
Kirchenreinigung jeden letzten Freitag im Monat ab	10:00 Uhr
Elisabethkonferenzen im Januar, März, Oktober und nach Absprache nächstes Treffen am Mittwoch, den 23.08.2023	15:00 Uhr
Glaubensgesprächskreis 1 x monatlich, Termine werden vermeldet und per Flyer bekanntgegeben, nächster Termin 26.06.2023	18:00 Uhr
Maschenträume jeden 2. Montag im Monat 12.06.2023, 10.07.2023, 07.08.2023	18:00 Uhr
Religionsunterricht , bitte beachten: Termine im Schaukasten ersichtlich	
Chorprobe i.d.R. dienstags in Eberswalde	19:00 Uhr
Kinderchor Probe i.d.R. dienstags in Eberswalde	16:15 Uhr

Termine unter Vorbehalt! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

KATHOLISCHE GEMEINDE ST. PETER UND PAUL

Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde

Tel. 03334/22106 – Fax: 03334/237580

E-Mail: Kath.Kirchengem.-Eberswalde@t-online.de
StPeterPaul@christophorus-barnim.de**Pfarrer:** B. Kohnke**Religionslehrerin:** Frau E. Gerhardt**Öffnungszeiten des Gemeindebüros:**

Dienstag 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Spendenkonto: Hl. Christophorus BarnimSparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26
BIC WELADED1GZE

Verwendungszweck: St. Peter und Paul Eberswalde

ANSPRECHPARTNER VOR ORT:**Gemeinderat Sprecherteam**

Lidia Ziegler & Eleonora Ziebell grew@christophorus-barnim.de

Senioren & Gruppe Elisabethfrauen

Eleonora Ziebell & Lidia Ziegler bdew@christophorus-barnim.de

Aktive Senioren

Barbara Kollakowski asew@christophorus-barnim.de

Gruppe Maschenträume & Kirchenreinigung

Eleonora Ziebell gmew@christophorus-barnim.de

Ministranten

Alexander Lehmann oberministrant-eberswalde@gmx.de

Bastelfrauen

Jutta Weidner gbew@christophorus-barnim.de

Bibelkreis

Susanne Steinmann wald-13@t-online.de

Kinder & Sternsinger

Lidia Ziegler & Elke Gerhardt

Chor

Leitung Markus Settke chorew@christophorus-barnim.de

KinderchorLeitung Nancy Settke kinderchorew@christophorus-
barnim.de**Pfarrblatt-Redaktion**

Eleonora Ziebell & Klaus-Dieter Rohles pbew@christophorus-barnim.de



Konzelebration mit Weibischof Matthias Heinrich

Hoffnung - die uns trägt ... - auch ins Kloster Chorin

Mit dem Begriff „Kloster Chorin“ verbindet sich bei unseren Gemeinden der Begriff „Katholischer Chorin-Tag“. Die alte und ehrwürdige Stätte früheren Ordenslebens strahlt auch noch in dieser Zeit für uns Geschichte, Heimstatt, Gottesnähe in besonderer Weise aus. Die Glieder der Gemeinden der Pfarrei HL. Christophorus Barnim und der Pfarreien im Pastoralen Raum

Prenzlau – Schwedt – Templin trafen sich auch wieder in diesem Jahr im Kloster zur besten Maienzeit und bei gutem Wetter.

Im 68. Jahr dieses Ereignisses treffen sich Katholiken aus Berlin-Buch, Bernau, Eberswalde, Wandlitz, Schwedt, Prenzlau und Templin, einschließlich deren Ortsgemeinden, um in einer erweiterten Gemeinschaft, Gebet, »



Ministrantenschar aus den verschiedenen Gemeinden

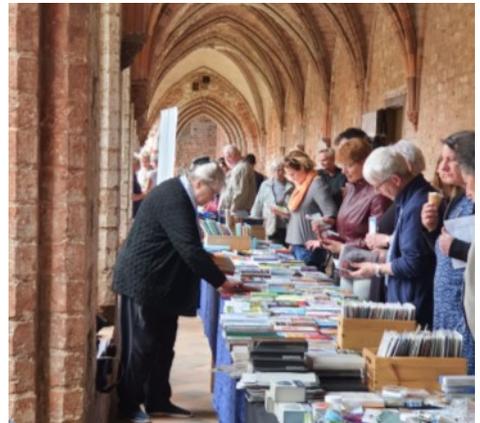


Auszug mit Segen

Kultur, Begegnung, Austausch usw. zu erleben. Am 14. Mai 2023 wurde die gute Tradition fortgesetzt. Weihbischof Matthias Heinrich feierte ab 11.00 Uhr mit den ca. 600 Anwesenden den Festgottesdienst. In seiner Predigt benannte der Weihbischof u.a. die Bitte: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“. Verantwortlich für die Gestaltung des Tages in diesem Jahr unter dem Motto „Hoffnung - die uns trägt“



Mittagspause nach dem Gottesdienst



Büchertisch vom Sonnenhaus



Patchwork

waren die Gemeinden Prenzlau, Schwedt und Templin. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen der aus mehreren Gemeinden zusammengestellte Chor unter Führung von Kerstin Ziesche, Markus Settker und Reiner Vedder. Die gastronomische Versorgung wurde durch Imbiss-Angebote aus Schwedt sichergestellt. Hier gab es Kartoffelsuppe in verschiedenen Varianten. Angebote wie Kinderspiele, Basteln, Kuchenbasar, Tombola, Kloster-Quiz, Bücherstand sowie De-

votionalien, Radio Horeb und vieles mehr wurden reichlich genutzt.

Ab ca.12.30 Uhr bestand die Möglichkeit, in der Kloster-Kapelle bei stillem Gebet Andacht zu halten.

Im Kreuzgang konnten wieder Bücher von der Traditionsbuchhandlung Sonnenhaus aus Berlin erworben werden. Mit Begeisterung wurde ab 13.00 Uhr im Innenhof des Klosters herzlich die Musikgruppe Patchwork aus Berlin begrüßt.



Information vom Radio Horeb



Basteln in der Klosterküche



Verteilung der Tombolagewinne

Die vielen Fotos dokumentieren die Freude, Ausgelassenheit und Dankbarkeit der Teilnehmer.

Unser Chorin-Tag, der - Gott sei Dank! - trocken und mit Sonnenschein gesegnet war und an dem wir viele wunderbare Begegnungen und Wiedersehen mit den Christen aus unseren Gemeinden und Nachbargemeinden erleben durften, klang um ca. 15.00 Uhr mit dem Abschluss-Impuls und Segen aus.



Verkauf „Brot für die Welt“

Klaus-Dieter Rohles



Einladung der Kolping-Familie Bernau zur Diözesan-Wallfahrt am 10. September 2023

Im Namen der Kolping-Familie, unter anderem vertreten durch Herrn Bernhard Hampel, wird auf die große Wallfahrt im Herbst schon jetzt aufmerksam gemacht und eine herzliche Einladung ausgesprochen.

Für das leibliche Wohl der Wallfahrer wird gesorgt und auch die Buchhandlung Sonnenhaus wird mit einem Stand vertreten sein.

Der folgende Text zu den Ursprüngen der Wallfahrt stammt von Pfarrer Peter Beier, selbst Kolping-Mitglied und früher Pfarrer in Bernau.

Die Wallfahrt nach Bernau

Es ist der 4. August 1869, Tag der Einweihung der Klosterkirche der Dominikaner, die seit 1866 einen Konvent in Berlin-Moabit haben. Die Festpredigt hält Eduard Müller, Missionsvikar in der Delegatur Berlin. Er klagt den Freigeist und den Liberalismus in Berlin an, findet auch unfreundliche Worte gegenüber den evangelischen

Mitchristen. Die Antwort kommt.

Am 16. August stürmt eine aufgebrauchte Menge gegen das Kloster. Der Polizei ist es zu verdanken, dass es keine Toten gibt. Die Verletzten werden im Kloster versorgt.

Eduard Müller ist erschrocken.

Diese Tat verlangt Sühne. Als Schlesier fällt ihm das Wallfahrtswesen ein. Aber wohin hier in der Diaspora?

Da erinnert er sich an Bernau. In der Kapelle des Missionshauses hängt ein Mariahilf-Bild. Es ist dem bekannten Bild des Lukas-Cranach (1472-1553) nachempfunden, gemalt in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Das ist das Ziel. Mit 39 Männern aus dem Gesellenverein Adolph Kolpings pilgert er am 12. September zu Fuß die 25 km von Berlin nach Bernau. Das hat den Männern gut gefallen. Im nächsten Jahr werden sie wieder pilgern.

So beginnt die Wallfahrt nach Bernau. Nun sind seit 1891 die Dominikaner aus Moabit dabei als Beichtväter und Prediger. Das zieht mehr an als nur

Gesellen; es kommen Vinzenzbrüder aus Berlin und Mitglieder des Berliner Bonifatiusvereins. 1908 wird in Bernau die große, stattliche Herz-Jesu-Kirche eingeweiht. Was fehlt, ist das Mariahilf-Bild. Wie kommt das? Erst 1919, zur 50-Jahr-Feier der Wallfahrt, überführt Pfarrer Franz Herrmann das Mariahilf-Bild aus der Missionskapelle in die Kirche. Nun wird der Tag der Wallfahrt wieder zu einer echten Marienwallfahrt. Das geht weiter so, selbst in der Nazizeit, trotz des Verbots kirchlicher Vereine. Sogar 1944 in der Bombennot und 1945, nach dem Krieg in der Hungerzeit, findet die älteste große Wallfahrt statt, pilgern die Wallfahrer mit ihren Nöten und Leiden zu Maria.

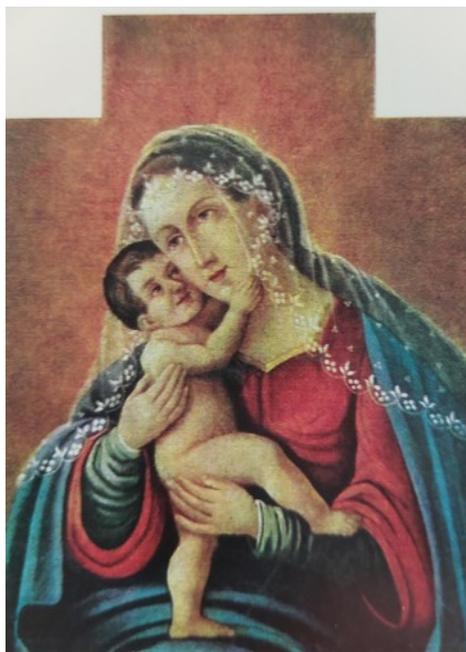
Die Wallfahrt in unserer Zeit

Inzwischen liegt die Gestaltung beim Kolping-Diözesanverband. So ist der Diözesan-Präses, Pfarrer Matthias Brüche, beim Festgottesdienst Hauptzelebrant und Prediger, und damit schließt sich der Ring. Denn die erste Wallfahrt war ja Gesellen-Wallfahrt. So leuchten beim Gottesdienst die zahlreichen Kolping-Banner im Altarraum auf.

Und nun steht erneut die Wallfahrt vor der Tür, am 10. September 2023 ist es so weit. Maria wartet auf die Menschen mit ihren Sorgen und Anliegen.

Sie ist nach wie vor „Heil der Kranken, Zuflucht der Sünder, Trost der Betrübten, Hilfe der Christen“.

Und es wartet Christus, dessen Statue im Altarraum mit den weit ausgestreckten Armen uns zuruft:

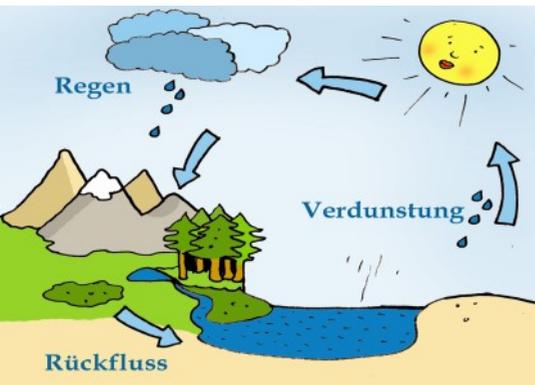


Mariahilf-Wallfahrtsbild
Bernau bei Berlin

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt; ich werde euch Ruhe verschaffen.“
Und über allem liegt der Geist Eduard Müllers, der seine Grabstätte gefunden hat in der St.-Eduard-Kirche in Berlin-Neukölln, und dessen Gedenktafel nahe dem Mariahilf-Bild hängt.

Er ruft uns allen zu: Auf nach Bernau!

Pfarrer Beier



Der Wasserkreislauf: Wo kommt das Wasser eigentlich her?

Wenn es regnet, wird das Wasser nicht wie vom Erdboden verschluckt. Es kann ja nicht einfach verschwinden. Regenwasser sickert in die Erde und sammelt sich dort unterirdisch. Dann gelangt es über Flüsse und Bäche ins Meer. Auf dem Weg dahin verdunstet ein Teil des Wassers. Das Wasser wird zu Wasserdampf. Das Meer und die Seen verdunsten ebenso Wasser wie die nasse Wäsche auf der Leine. Auch Pflanzen geben das Wasser, das sie über die Wurzeln aufgenommen haben, über die Blätter wieder an die Luft ab. Und sogar, wenn du atmest, bildest du Wasserdampf. Hauch doch mal an einen Spiegel oder an eine kühle Fensterscheibe. Wenn du genau hinguckst, kannst du sehen, dass dein Atem kleine Wassertröpf-

chen enthält. Die Sonne treibt den Wasserkreislauf an. Sie erwärmt nämlich die Erdoberfläche. Dadurch erhitzt sich die Luft, die dann nach oben steigt. Da die Luft voll von Wassertröpfchen ist, bilden sich bald Wolken. Diese Wolken sind nichts anderes als Wasserdampf. Nun steigen die Wolken noch weiter hinauf, werden deshalb kälter und so beginnt es zu regnen. Das Wasser kommt wieder zur Erde zurück. Und so geht es weiter wie in einem Kreis. Man nennt diesen Vorgang deshalb auch Wasserkreislauf.

Vielleicht ärgert ihr euch demnächst nicht mehr so über einen verregneten Tag, weil er zu diesem Kreislauf in der Natur dazu gehört und uns das wichtige Wasser wieder zurückgibt. Die Wasservorräte der Erde sind festgelegt. Deshalb müssen wir mit unserem Wasser sehr vorsichtig umgehen und dürfen es nicht verschwenden.

Text und Bild: Christian Bade, www.kikifax.com

In: Pfarrbriefservice.de

Zum Schmunzeln



Das Bauwerk, wo die Leute klagen

Ein Tourist im Heiligen Land weiß leider nicht, was auf Englisch Klagemauer heißt. So sagt er dem Taxifahrer: "Fahren Sie mich zu dem Bauwerk, wo die Leute klagen." Kurz darauf steigt er vor dem Finanzamt aus.

(Steffen Zimmermann / St. Benno-Verlag)

Es sprießt jetzt!

Krokus | Tulpe | Primeln | Maiglöckchen | Narzisse

Hyazinthe | Löwenzahn | Ranunkel Versuche alle Frühlingsblumen, ob waagrecht oder senkrecht, zu finden.



Freust du dich über mehr?
www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Drachenkopf - Hospiz zu Hause

BENEFIZ-HOSPIZ-Veranstaltung am **17.06.2023**

Wir berichteten in 2022 bereits in einem kleinen Artikel vom Hospiz in der Stadt Eberswalde. Darin ging es um die haupt-, aber auch ehrenamtliche, Tätigkeit vieler Bürger, die sich für das Hospiz in seinen vielfältigen Aufgaben engagieren. Einen speziellen Zweig stellt hierbei der „ambulante Hospizdienst“ dar.

Was tun diese Ehrenamtlichen?

Sie helfen durch Besuche und Zuwendungen, Begleitung im Sterben und in der Trauer, Unterstützung und Entlastung der Angehörigen. Darüber hinaus bieten die Koordinatoren Beratungen zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten sowie individuelle Schulungen vor Ort an. Es werden Maßnahmen für die zeitschenkende Begleitung Gruppentreffen, Supervisionen, Fortbildungen und Tagesausflüge koordiniert und organisiert.

Das ehrenamtliche Team für die psychosoziale Begleitung sterbender und auch trauernder Menschen setzt sich aus ganz verschiedenen Menschen mit den unterschiedlichsten Kompetenzen zusammen, die durch einen ca. 120-stündigen Qualifizierungskurs laut dem gesetzlichen Rahmen vorbereitet wurden. Einige von ihnen haben selbst die Hilfe durch den Hospizdienst erfahren und sich später für diese Tätigkeit entschieden.

Dieses bürgerschaftlich-ehrenamtliche Engagement der Hospizbewegung im alltäglichen Umgang mit Sterben und Tod bringt eine eigenständige Qualität

in die Begleitung mit ein, die gleichwertig neben den Fachdisziplinen steht. Damit bereichern und vervollständigen Ehrenamtliche die bestehende Versorgung durch Familie, Freunde und professionelle Institutionen.

Auf der Internetseite stellen die Teams Ihre Tätigkeiten vor.

Welche Leistungen in den medizinischen, und in zwischenmenschlichen Bereichen erbracht werden, aber auch, wie die Arbeit des Hospizes durch die Kommunalpolitik, Wirtschaft und Gesellschaft gewürdigt und unterstützt wird.

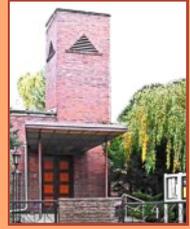
Das Hospiz lädt zur einer Benefiz-Veranstaltung ein, bitte beachten Sie die ausliegenden Flyer.

Kontaktdaten stehen auf der letzten Seite des Pfarrblattmantels.

Klaus-Dieter Rohles

Gemeinde "Herz Jesu"

Kirchenstandorte
Bernau—Biesenthal—
Werneuchen



Ordenswallfahrt zur Gottesmutter nach Bernau in Brandenburg

Aus dem Ankündigungsschreiben von *Prälat Stefan Dybowski*

Das Land Brandenburg ist Marienland. Das kann man deutlich aus seiner Geschichte ersehen. 3 ehemalige Brandenburger Diözesen hatten ihre Dome der Gottesmutter geweiht. Zisterzienser, Prämonstratenser und Dominikaner, die damals das Land christlich geprägt haben, waren große Marienverehrer. Und auch Bernau war ein Ort, wo die Menschen viele Jahre lang ihre Freuden und Sorgen Maria der Gottesmutter anvertraut haben.

Warum haben unsere Vorfahren ihr Land der Gottesmutter geweiht?

Sie wollten ihrem Land ein Gesicht geben, das Gesicht der Gottesmutter, vor allem aber auch des Gesicht Jesu. Ich glaube, da können sich die Ordensschwwestern gut wiederfinden. Nicht umsonst tragen viele Ordensschwwestern den Namen der Gottesmutter. Wie damals die Mönche geben auch heute die Schwestern den Orten, wo sie leben und tätig sind, ein Gesicht.

In der Kirche ist es nicht anders als in der Geschichte: es gibt eine Zeit des Wachstums, aber auch eine Zeit der Veränderungen und des Abschiednehmens.

Auch wenn sich einige Konvente aus Altersgründen aus unserem Erzbistum zurückziehen müssen – ihr Gesicht und die Erinnerung an sie wird sicher noch lange lebendig bleiben.

Brandenburg bleibt also Marienland.

Prälat Dr. Dybowski kündigte Ende April dieses Jahres die bevorstehende Ordenswallfahrt nach Bernau in Brandenburg für den 24. Mai 2023, mit Feier der Eucharistie mit dem Erzbischof Dr. Heiner Koch, dem Besuch der evangelischen Gemeinde und der Besichtigung des schönen Altars in der Marienkirche an.

Nun ist diese Ordenswallfahrt heute zwar bereits Vergangenheit, jedoch Prälat Dybowskis Schilderungen zum „Marienland Brandenburg“ sind wissenswert und für Interessierte auf dieser Seite nun zum Nachlesen.

Was ist eigentlich Kirchenpädagogik?

Das wird sich wohl manch Einer gefragt haben, als in den Vermeldungen im Januar die Einladung von Herrn Standera zu einem "Seminar Kirchenpädagogik" kam.

Der Einladung folgten einige betagte Senioren. Sie gehörten zu dem Kreis, der vor Jahren die "Offene Kirche" organisierte. Das bedeutete, an den Wochenenden im Sommerhalbjahr zu geregelten Zeiten die Kirche offenzuhalten, zu beaufsichtigen und Besuchern Auskunft zu geben.

Es war für jeden eine zeitliche Beanspruchung und auch die Herausforderung, sich selbst Kenntnis über unsere Kirche zu verschaffen. Das war aber auch ein, im wahren Sinn des Wortes, "Erkenntnisgewinn". Die Zeit allein in der Kirche öffnete nicht nur die Augen. Es kamen Bernauer, die schon immer mal die katholische Kirche von innen sehen wollten. Sie interessierten sich nicht nur für unsere Hinweise, sondern wussten oft einiges aus der Bernauer Geschichte zu erzählen. Bereichernd konnte auch sein, mit Touristen zu reden, die bei Ausflügen keine Kirche ausließen und beeindruckendes Wissen hatten.

Ein Gespräch drängten wir niemandem auf. Wenn zu sehen war, wie sich jemand in der Stille an den Farben des Lichtes erfreute, Unsicherheit ablegte oder manchmal ein Gespräch begann, war wohl jeder von uns dankbar diesen Dienst machen zu können. Ich als Zugezogene habe viel von den alteingesessenen Bernauern unserer Gemeinde gelernt. Manch einer von ihnen ist verstorben

oder kann sich der Aufgabe nicht mehr widmen.

Nun bietet Herr Standera an, Interessierte in die Kirchenpädagogik einzuführen. Außer guter Fachliteratur hat er das Glück, dass seine Frau Kirchenführungen in der Evangelischen St. Marienkirche macht.

Es ist nicht nur der Kirchen-Patronatsname "Maria", der viele Besucher fragen lässt, ob dies eine katholische Kirche sei. Das Gotteshaus wurde zur Zeit der Reformation fertiggestellt und ist reich ausgestattet mit kunsthistorischen Schätzen auch aus vor-reformatorischer Zeit. Diese waren noch nicht unbedingt von den neuen theologischen Erkenntnissen der Reformatoren geprägt.

Nach der Zusicherung - das ist die evangelische Kirche - kam dann die Frage nach der katholischen. Viele waren auf dem Weg vom Bahnhof in die Stadt an ihr vorüber gekommen und wussten, sie war verschlossen. Ich selbst habe einige Jahre bei der Kirchenwache in St. Marien geholfen, diese Episoden taten etwas weh.

Wir trafen uns zwischen Januar und April viermal im Pfarrhaus für ca. 4 Stunden. Beim ersten Treffen sahen wir uns unsere Herz-Jesu-Kirche nicht nur von innen an, sondern begannen außen. Eine Gelegenheit über die Lage in der Stadt, lokale Bedingungen, geschichtliche Ereignisse und handelnde Personen zu reden. Die großen Wissensgebiete der Kunstgeschichte und der Theologie betrachtet die Kirchenpädagogik nicht allein. Werden die oben genannten Aspekte

weiter untersucht, erschließen sich das Gebäude und seine Räume leichter. Im Inneren der Kirche war unser Blick schon etwas geschärft.

Im Februar wurden wir von Frau Standera zur Führung in der St. Marienkirche eingeladen. Es hatten sich auch Besucher angemeldet und so war es möglich, in kleineren Gruppen Aufgaben zu bearbeiten, die die Führerin vorbereitet hatte. Die Gruppe, der ich zugeordnet war, sollte Tierdarstellungen ausfindig machen. Es war nicht einfach in der großen Kirche künstlerisch gestaltete Tierfiguren richtig zu erkennen, die umgeben von Ornamentik sind. Als ich endlich wusste, welches der Pelikan und welches der Phoenix ist (und kein Schwan), wusste ich aber nicht, nach wie viel Jahren der Phoenix aus seiner Asche ersteht. Hätten Sie es gewusst? Hat aber Spaß gemacht! (Beide Vögel entstammen der Mythologie und sind symbolische Bilder für den auferstandenen Jesus.) Der Impuls zu diesem zweiten Seminar war formuliert "Kirchenpädagogik zwischen Kunstgeschichte und Theologie".

Unsere jüngste Teilnehmerin, Frau Bergmann, aus der Gemeinde Buch, stellte uns im dritten Seminar die Kirche „Mater Dolorosa“ vor. Sie hat sehr schön gestalterische und funktionale Gegenstände betrachtet und beschrieben. Wiederkehrende Zahlen hat sie entdeckt und ihre Symbolik untersucht. Ihre Beschreibung gefiel uns allen sehr und es reizt mich, recht bald mal die Kirche in Buch aufzusuchen.

Zum vierten Seminar trafen wir uns nach Ostern. Herr Deutschmann stellte seine Notizen für eine Einführung in die Herz-Jesu-Kirche vor.

Glücklicherweise sind wir nach Jahren der Corona-Pandemie endlich von allen Einschränkungen befreit. (In dieser Zeit ist in der Gesellschaft und auch in der Kirche viel passiert. Dringend notwendige Veränderungen werden eingefordert - darüber nachzudenken wird auch als Aufgabe vor unserer Gemeinde stehen.)

Wir aber dachten an das Datum des bevorstehenden Kunst - und Handwerkermarktes, die Nacht der offenen Kirchen, das Hussitenfest, sowie den Tag des offenen Denkmals. Dann soll wieder das Schild "Die Kirche ist offen" auf der Straße stehen. Aber wir sind nur wenige.

Hätten Sie Lust, an den Tagen der Öffnung mal in die Kirche zu schauen? Überlegen Sie vielleicht, bei uns mitzumachen?

Ich grüße Sie von allen aus unserer Runde und lade Sie herzlich ein!

Rita Krause

Kreuzwegstationen

Kinder malen ihren eigenen Kreuzweg

Im Religionsunterricht haben sich die Kinder während der Fastenzeit ausführlich mit dem Kreuzweg beschäftigt. Anschließend hat sich jedes Kind eine Station ausgesucht, die es besonders angesprochen und betroffen



Kreativkeller in Bernau



Kreuzweggalerie

gemacht hat. Diese Station wurde in zwei Religionsstunden auf eine Leinwand gemalt. Alle hatten viel Spaß, die Farben auszusuchen und ihr Bild zu gestalten. Entstanden sind elf einzigartige Kreuzwegstationen. Gelegenheit, sich diese noch einmal anzuschauen, hatte es am Chorintag

Gabriele Wolf

Fotos: Baro



Kreuzweg Herz Jesu



Kreuzweg Jünger am Kreuz



Auferstehung



Foto: Dahl

Fastentuch 2023 der Herz Jesu Jugend

Den Schwung vom Gestalten der Kreuzwegstationen der Bernauer Religionskinder (Danke, dass die Farben genutzt werden durften!) nutzte die Herz Jesu Jugend in der Fastenzeit und setzte sich bei drei Treffen mit der Frage des Misereors-Hungertuchs „Was ist uns heilig?“ auseinander. Krisen, Kriege, Klimawandel – all das spiegeln auch die Jugendlichen auf ihrem Tuch wider. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wird demnächst eine Wand des neuen Jugendraumes im Keller des Bernauer Pfarr-

hauses schmücken. Wer bei der Herz Jesu Jugend vorbeischauchen möchte, kann gern Kontakt aufnehmen über herzjesujugend2023@gmail.com.

Ein großes Vergelt's Gott!

Auch an Emma Meyer von der Katholischen Jungen Gemeinde, die unsere Gruppe tatkräftig bei der Organisation und Umsetzung ihrer Vorhaben unterstützt! Und an Frau Mosolf, die das Nähen des großen Tuches übernommen hatte!

Britta Dahl

Ökumenisches Seniorenfrühstück in St. Marien Bernau

Am 14. März fanden sich die Senioren aus Bernau, Biesenthal und Werneuchen zuerst um 9 Uhr zum ökumenischen Wortgottesdienst mit Pastorin Frau Werstatt und Pfarrvikar Bodenmüller in der Marien-Kirche am Marktplatz ein. Danach gab es eine wunderbare und sehr aufschlussreiche Kirchenführung durch Frau und Herrn Standera. Der Flügelalter, der vermutlich schon um 1520 entstand und

aus der Schule Lucas Cranach des Älteren stammt, stand dabei besonders im Fokus. Anschließend war sehr liebevoll schon für das leibliche Wohl im neuen Gemeindesaal von St. Marien gesorgt worden. So wurden bei Kaffee und frischen Brötchen neue Kontakte geknüpft. Ein großes Dankeschön geht an die Organisatorin Eva-Maria Krätschmann!

Britta Dahl

Seniorenfrühstücksfasching. Foto: Dahl



Helau und Alaaf! - Faschingsnachlese von *Britta Dahl*

Am Valentinstag, dem 14.2.23, ließen es die Senioren von Bernau und Biesenthal so richtig im Pfarrhaus Bernau krachen und verwandelten das gemeinsame Frühstück in eine fröhliche Faschingsfeier, die sich bis in die Mittagsstunden hinzog. Auch hier sei allen fleißigen Händen gedankt, die

bei den Vorbereitungen geholfen hatten! Auch der Familienkreis hat es sich nicht nehmen lassen und dieses Jahr wieder ordentlich gefeiert und – wie es sich gehört – sogar eine von Horst Werner verfasste Büttendrede dabei zum Besten gegeben. Hier aus Platzgründen nur ein kleiner Auszug:

Im Fasching darf man alles sagen
und jeder muss es auch ertragen
und zuhören und in den Spiegel sehen.
So mancher findet es nicht schön. ...
Reformen fangen von unten an
und nicht in Rom bei einem Mann.
Ein kleiner Schritt ist schon getan
bei Kirchengesprächen fingen wir an
und werden den Weg auch weiter gehen.
Das werden auch alle in der Gemeinde verstehen. ...
Die Einheit der Kirche, die liegt uns am Herzen,
gemeinsam mit Gott, da gibt's nichts zu scherzen.
Dazu fordern wir alle Christen auf,
sonst nimmt der Verfall doch noch seinen Lauf. ...
Sollte es besser werden, müssen alle was tun.
Hier heißt es nicht, jetzt auszuruhen.
Der Blick in die Zukunft nach vorne nur geht,
gemeinsam mit Gott, der hinter uns steht.

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

Herz Jesu	Bahnhofstraße 9,	16321 Bernau	10.00 Uhr
St. Marien	Bahnhofstraße 162,	16359 Biesenthal	08.30 Uhr
St. Joseph	Lamprechtstr. 16,	16356 Werneuchen VAM	
		mit Wechsel Sommer-/Winterzeit	17.00 / 16.00 Uhr

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Dienstag in Bernau	09.00 Uhr
Donnerstag in Biesenthal	09.00 Uhr
	außer letzter Donnerstag flexibel, mind. Seniorengottesdienste
Freitags in Bernau	18.00 Uhr

AUSBLICK AUF KOMMENDES

Termine am:

- ↳ **03.06.2023** um 10:30 Uhr Erstkommunionfeier in Herz Jesu.
- ↳ **04.06.2023** um 10:00 Uhr (Dreifaltigkeitssonntag) sagen die Erstkommunionkinder DANKE im Gottesdienst.
- ↳ **11.06.2023** um 10:00 Uhr große Fronleichnamsprozession in Bernau.

Achtung!

- ↳ Gemeinde- und Patronatsfest finden erst eine Woche später, am SAMSTAG, dem **17.06.2023** um **16 Uhr** statt. Vorabendmesse in Bernau. Alle anderen Gottesdienste (Werneuchen, Biesenthal, Bernau am Sonntag) entfallen. Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein auf dem Pfarrhof mit Grillmöglichkeit. Kuchenspenden, Salate und andere kulinarische Beiträge werden als Spende zum gemeinsamen Verzehr gern entgegengenommen. Zur besseren Planbarkeit bitte in die Listen eintragen, welche in den Gemeindestandorten ausliegen.
- ↳ **27.08.2023** (letzter Feriensonntag) In der Hl. Messe in Bernau werden um 10 Uhr alle Schulanfänger, Kita-Kinder, Schüler, Studenten gesegnet. Da kann dann gar nichts schiefgehen im neuen Schuljahr!
- ↳ **02.09.2023** Um 10 Uhr spendet der Weihbischof Dr. Matthias Heinrich das Sakrament der Firmung 25 Firmanden aus Herz Jesu und aus St. Konrad in der Herz-Jesu-Kirche Bernau.
- ↳ **09.09.2023** Nachmittags findet das diesjährige Ehrenamtsdanke statt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.
- ↳ **13.09.2023** Wird unsere Herz-Jesu-Kirche in Bernau 115 Jahre jung. Die Hl. Messe feiern wir allerdings erst am 17. September.

Britta Dahl

KONTAKTINFORMATIONEN GEMEINDE HERZ JESU BERNAU

Kirchen

Herz Jesu	Eingang Bahnhofstraße 9, 16321 Bernau
St. Marien	Bahnhofstraße 162, 16359 Biesenthal
St. Joseph	Lamprechtstraße 16, 16356 Werneuchen

Pfarrvikar:

Hubert Bodenmüller pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de
Tel. 03338 2209

Gemeindebüro:

Börnickerstr. 12 in 16231 Bernau
Tel. 03338 2209
E-Mail: herzjesu@christophorus-barnim.de

Ministranten: Dietmar Mosolf 0162 9471918

Senioren Biesenthal: Christel Thimm

Senioren Bernau: Eva-Maria Krätschmann

Gemeinde Bernau im Gespräch:

Stefan Käding sanddorn37@web.de

Musikgruppe Bernau: Cornelia Käding sanddorn37@web.de

Kirchenchor/Kinderchor:

Soziale Arbeit: Andrea Baro andrea.baro@erzbistumberlin.de

Familienkreis: Familie Deutschmann

Kinder: Gabi Wolf grhj@christophorus-barnim.de

Jugend (ab 14): Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de

Religionsunterricht: Jörg J. Fehlner Joerg.fehlner@erzbistumberlin.de
0173 5612294

Gemeinderat: Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de

Lektoren: Tobias Herrmann

Liturgiekreis: Klemens Statt k.statt@gmx.de

Ansprechpartner Pfarrblatt:

Britta Dahl grhj@christophorus-barnim.de

Spendenkonto Hl. Christophorus Barnim

Sparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26

BIC WELADED1GZE

Verwendungszweck: Gemeinde Herz-Jesu Bernau

Gemeinde St. Konrad Wandlitz



Ministranten gestalten Pfingstfahne

Pfingsten bedeutet für uns, dass der Heilige Geist frischen Wind, Zuversicht und neue Ideen bringt...

Am 05. Mai trafen sich im Wandlitzer Pfarrhof acht Jugendliche, um gemeinsam eine große weiße Fahne von Renovabis zum Thema Pfingsten farblich zu gestalten.



Da es nach der Fertigstellung keinen schöneren Platz zum Trocknen der Farbe gab, hängt die bunte Pfingstfahne bereits jetzt im Altarraum in der Kirche. Neben einer Taube zieren die Fahne auch drei Wörter aus leuchtenden Buchstaben: Freiheit, Solidarität und Glaube. Dinge, die uns und viele junge Menschen heute beschäftigen: Wie kann uns der Glaube in der heutigen Zeit Halt geben? Wie können wir eine Welt mitgestalten, in der es Freiheit für alle gibt? Und wie können wir in einer friedlichen Gemeinschaft zusammenleben und unseren Nächsten in Solidarität begegnen?

Osterbasteln

Kinder, Eltern und Großeltern trafen sich am 24.03. zur traditionellen Ostervorbereitung im ConradHaus. Es konnten z.B. wieder individuelle Osternester, und Dekofenster aus Birkenästen gestaltet werden, die Hr. Kirchberg vorbereitet hatte.

Frau Bölke leitete die Bastelinteressierten bei der Gestaltung von österlichen Windlichtern mithilfe von Serviettentechnik an.

Und auch die Kerzenwerkstatt war wieder zum Kerzenziehen und Kerzengießen unter Anleitung von Frau Krause geöffnet.

Danke allen Muttis, die für den leckeren Kuchen gesorgt hatten, mit dem sich alle fleißigen Bastler und Bastlerinnen stärken konnten...

S. Kirchberg



Foto: R. Dudyka

Beginn der Karwoche mit der Palmsonntagsprozession



Agape

Am Gründonnerstag (06.04.) traf sich unsere Gemeinde nach dem Gottesdienst und der Ölbergandacht zu einer Agape im ConradHaus.

In christlichem Miteinander wurde das zuvor gesegnete Brot gebrochen und gemeinsam gegessen. Neben dem Brot gab es noch leckeren bunten Salat, den wieder Frau Fritz vorbereitet hatte. Und Ute Krause brachte selbst gemachtes süßes Gebäck mit.

In der Tischgemeinschaft war es möglich, beieinander zu sitzen und sich auszutauschen.

S. Kirchberg



Osternacht

Zur Feier der Auferstehung versammelte sich am Samstagabend (08.04.) die Gemeinde zunächst vor der Kirche am brennenden Feuer.

Die Osterkerze wurde am gesegneten Feuer entzündet und mit dem Ruf „LUMEN CHRISTI“ in die noch dunkle Kirche getragen.

Die Osterkerze war in diesem Jahr von den Firmlingen unserer Gemeinde während eines Workshops besonders farblich gestaltet worden.

Nach der Feier der Osternacht trafen sich die Gottesdienstbesucher traditionell vor der Kirche, um sich beim Verzehr der Ostergaben gegenseitig ein frohes „HALLELUJA“ zu wünschen.

R. Dudyka



Fotos: R. Dudyka

TERMINE

- + **Treffen zur Firmvorbereitung** am 5.06./19.06./3.07./28.08. jeweils um 19.00 Uhr im CH
- + **Ökumenische Andacht für Klimagerechtigkeit** am 01.06. um 19.00 Uhr
- + **Grillabend Besuchsdienst BBK** am 14.06. um 17.00 Uhr
- + **100 Jahre Strandbad Wandlitzsee** am 24.06. um 14.00 Uhr
- + **Religiöse Kinderwoche** 12.07. bis 15.07.
- + **GD und Segnung der Schulanfänger/Schülersegnung** am 27.08. 10.30 Uhr
- + **Firmung** unserer 13 Firmlinge in Herz Jesu Bernau am 02.09. um 10.00 Uhr
- + **Gottesdienste:** (Hl. Messe oder Wort-Gottes-Feiern) Jeden Sonntag um 10.30 Uhr:
04.06. Dreifaltigkeitssonntag GD,
08.06. Fronleichnam GD/ 11.06. Garten-GD zu Fronleichnam/ 25.06. GD/ 02.07. GD/ 09.07. GD/ 23.07. GD/ 30.07. GD/ 06.08. GD
- + **Werktags-GD** jeden letzten Do. im Monat - anschl. Seniorenrunde jeweils nach dem 09.00 Uhr GD (29.06. ->FT Peter und Paul/ 27.07.)
- + **KirchenKaffee** jeden 3. Sonntag im Monat jeweils um 11.30 Uhr nach dem GD (18.06./16.07./20.08.)
- + **Religionsunterricht** immer am **offene Krabbelgruppe** an jedem ungeraden Freitag jeweils um 9.30 Uhr am 09.06./23.06./7.07. /21.07./ 11.08./25.08./ 01.09.
- + **Runder Tisch Willkommen** am 13.06. Grillabend/ 11.07./08.08. jeweils um 18.00 Uhr im CH
- + **Ehrenamts-Danke-Abend** am 15.09.um 18.00 Uhr

Jugendaktion „SOLI-BROT“



Foto: R. Dudyka

Der Misereor-Sonntag wurde von unserer Firmgruppe vorbereitet. Die Bäckerei Rathey aus Klosterfelde bot wieder Hilfe an und stellte „Soli-Brote“ „Backen – Teilen – Gutes tun“ - zur Verfügung.

Herzlichen Dank!! Dazu backten die Jugendlichen Kuchen und der Verkauf gegen Hunger und Mangelernährung an die Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika konnte nach dem Gottesdienst starten.

228 € konnten die Jugendlichen am Misereor-Sonntag spenden.

R. Dudyka

Ökumenische Friedensandacht



Fotos: Regina Dudyka

Sehr beeindruckend war die Friedensandacht am 18. April der evangelischen Kirchengemeinde Nathanael aus Berlin-Tempelhof. Mit einem großen Reisebus reisten evangelische, katholische und orthodoxe Christen mit ihrem Gemeindepfarrer und einem orthodoxen Priester an. Aus unserem Gotteslob wurde gesungen und die orthodoxen Gesänge liefen vom Band. Sehr beeindruckt waren die Gäste vom Altarbild und Kreuzwegstationen. Besonderes Interesse galt auch dem Künstler, Maler und Priester Sieger Köder, der die farbintensiven Bilder gestaltet hat.

R. Dudyka

Frühlingserwachen

Den ganzen April über konnten sich die Wandlitzer und deren Gäste an dem Ergebnis des Freiwilligentages „Frühlingserwachen um St. Konrad“ vom 17.09.2022 erfreuen. Gymnasiasten steckten unter Anleitung unserer Gemeindeglieder ca. 400 Tulpen-, Osterglocken- und Hyazinthenzwiebeln vor dem Kirchgrundstück. Außerdem wurden Rosenstöcke (gesponsert von der Montessori-Kita) gepflanzt - auf deren Blütenpracht jetzt alle gespannt sind. Danke an Eva und Joachim Thieme, die so liebevoll die Grünanlagen rund um die Kirche pflegen!

R. Dudyka



17. KinderKirchenTag

Wer sich am 06.05. für Wandlitz statt für Westminster (zur Krönung von König Charles) entschieden hatte, der hatte auf jeden Fall eine sehr gute Wahl getroffen!

Der 17. KKT in und um St. Konrad bot viele Möglichkeiten, seinen König zu entdecken oder sich sogar königlich zu fühlen: An den vielseitigen, kreativen Spielstationen konnten unsere Gäste von nah und fern, Groß und Klein, Jung und Alt vergnügliche Stunden verbringen. Die Kinder konnten sich königlich verkleiden, sich in einer Sänfte tragen lassen, musizieren, raten, basteln, toben - und sie konnten nebenbei noch Punkte sammeln. Denn am Ende gab es auch noch für alle tolle Preise!

In der Spielstation „Kirche“ wurde ein extra für den KKT komponiertes Lied vorgestellt. In dem Text geht es darum, wie Christus der König auch uns zu Königen beruft. Im Refrain heißt es: „Du bist für mich ein König!“, so spricht Gott zu mir. „Du bist für mich ein König!“, ruf ich Gott, zu dir...“

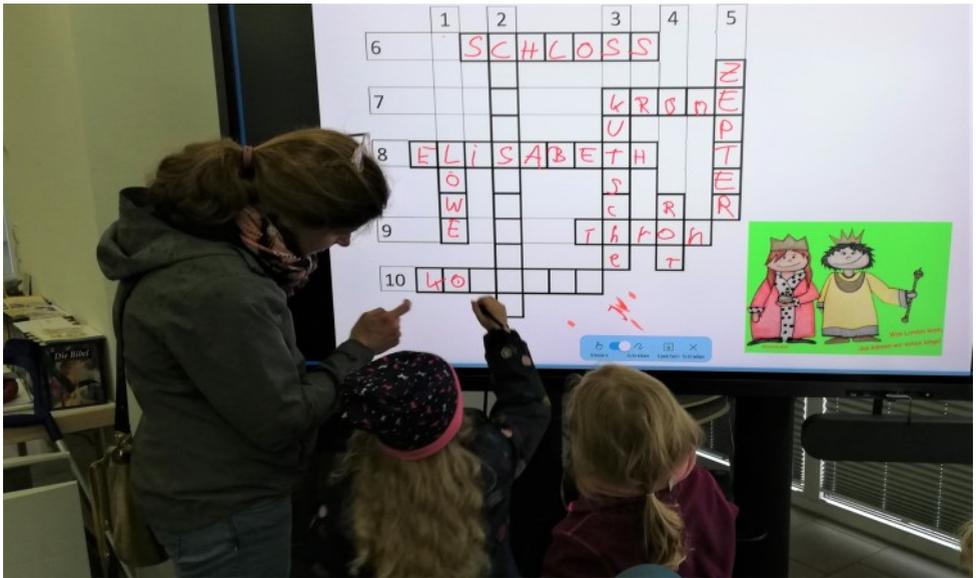
Weit über 40 ehrenamtliche Helfer hatten wochenlang diesen Tag vorbereitet, zahlreiche Sponsoren sorgten z.B. für Nudeln, Kuchen und für die Preise. Selbst aus dem Bereich Familienpastoral des erzbischöflichen Ordinariates Berlin konnten wir Gäste begrüßen. Allen Ehrenamtlichen, die bei der intensiven Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben, ein großes DANKE!

Und wir sehen uns wieder: zum 18. KKT am 04. Mai 2024...

Wir freuen uns schon...







Kreuzworträtsel am Whiteboard

Text/Fotos: S. Kirchberg

KONTAKTINFORMATIONEN ST. KONRAD WANDLITZ Thälmannstr. 2

ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Diakon Peter Dudyka peter.dudyka@erzbistumberlin.de
Regina Dudyka regina.dudyka@gmail.com

Öffnungszeiten Gemeindebüro Wandlitz Thälmannstr. 02, 16348 Wandlitz
i.d.R. 10.00–18.00 Uhr Tel. 033397 21423 stkonrad@christophorus-
barnim.de

Gemeinderat Sprecherteam Peter Dudyka frie.berg@web.de
Jane Kirchberg uj-krause@t-online.de
Jürgen Krause

Kinder und Familienpastoral Gabi Wolf
Ute Krause / Stefan Kirchberg

Ministranten Patrizia Wolf tizi.wolf@icloud.com
Cäcilia Klose caecilia.klose@web.de

Senioren Dorit Fritz dorit.fritz@gmx.de

ConradBand Katrin Klose Katrin-Klose@web.de

Nutzung ConradHaus Peter Dudyka
Regina Dudyka

Medienbeauftragter/Livestream Jürgen Krause uj-krause@t-online.de

Ansprechpartner Pfarrblatt / Layout Stefan Kirchberg frie.berg@web.de

Bankverbindung: Hl. Christophorus Barnim
Sparkasse Barnim

Verwendungszweck: IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26BIC WELADED1GZE
St. Konrad Wandlitz

GEBETSANLIEGEN DES HL. VATERS

Juni: Für die Abschaffung der Folter

Beten wir, dass die internationale Gemeinschaft sich zu konkreten Schritten zur Abschaffung der Folter verpflichtet und den Opfern, sowie ihren Familien, Hilfe zusichert.

Juli: Für ein Leben aus der Eucharistie

Beten wir, dass Katholikinnen und Katholiken die Feier der Eucharistie zur Mitte ihres Lebens machen, welche die menschlichen Beziehungen in tiefer Weise wandelt und zur Begegnung mit Gott und allen ihren Schwestern und Brüdern öffnet.

August: Für den Weltjugendtag

Beten wir, dass der Weltjugendtag in Lissabon den jungen Menschen helfe, das Evangelium in ihrem eigenen Leben zu leben und zu bezeugen.

GEDENKTAGE. BIBELVERSE.

08. Juni Fronleichnam

„Ist der Kelch des Segens, über den wir den Segen sprechen, nicht Teilhabe am Blut Christi? (1. Kor 10,16)

23. Juli 16. Sonntag im Jahreskreis Es gibt keinen Gott, Herr, außer dir, der für alles Sorge trägt!“ (Weish 12,13)

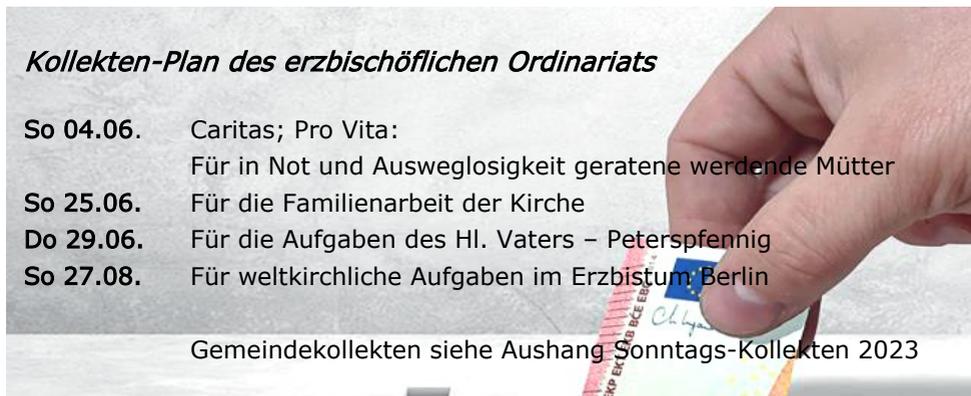
06. August Verklärung des Herrn

"Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: (Mt 17,7)

Kollekten-Plan des erzbischöflichen Ordinariats

- So 04.06.** Caritas; Pro Vita:
Für in Not und Ausweglosigkeit geratene werdende Mütter
- So 25.06.** Für die Familienarbeit der Kirche
- Do 29.06.** Für die Aufgaben des Hl. Vaters – Peterspfennig
- So 27.08.** Für weltkirchliche Aufgaben im Erzbistum Berlin

Gemeindekollekten siehe Aushang Sonntags-Kollekten 2023



Das Pfarrblatt wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:

	<p>Mit uns sind Renovierungen ein Kinderspiel!</p> <p>Malermalermeister Michael Jendritzki</p> <p>Schillerstraße 11 16356 Werneuchen Tel./Fax: 03 33 98/ 91 00 93 Mobil: 01520/ 33 23 919</p>	<p>Fahrschule Lieser GmbH Neueröffnung</p>  <p>fahrschule-lieser-wandlitz.de 0177 - 30 85 473 Stefan Lieser - Thalmannstr. 2 - 16348 Wandlitz</p>	<p>Kennen Sie jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte?</p> <p>Als Tippgeber bis zu 3.000,- € verdienen</p> <p>Arges Immobilien Postfach 2 88 22 10131 Berlin Tel.: 033 38 - 75 10 87 Mobil: 0163 - 339 69 99 E-Mail: info@arges-immo.de www.arges-immo.de</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsrecht • Erbrecht • Mietrecht <p>Rechtsanwältin Sabine Hien Fachanwältin für Arbeitsrecht</p> <p>Bärner Straße 35 16348 Bernau Tel.: 03330 7060 051 fahg@rechtsanwaeltin-hien.de www.arbeitsrecht-bernaue.de</p>	<p>Ich geh' zu EP: und ich bin zufrieden! Markenspezifisch und professioneller Service international. ElektronikPartner</p> <p>Hotline: 033398/90 347</p> <p>EP: Schoetzau ElectronicPartner Am Markt 9, 16356 Werneuchen Wilhelmstr. 41, 16269 Wriezen</p>	<p>STEFFEN WEIMANN RECHTSANWALT zertifizierter Testamentvollstreckter (AOT*)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erbrecht • Verkehrsrecht • Strafrecht • Betreuungsrecht <p>Ehrenwälder Straße 31 16321 Bernau bei Berlin Tel.: 0 33 38 / 75 27 91 Fax: 0 33 38 / 75 27 92 Funk: 0151 / 581 74 558 web: www.steffen-weimann.de Mail: Rechtsanw-Weimann@gmx.de</p> <p><small>*Anwaltsgemeinschaft, Testamentvollstreckung und Vermögenssorge e.V. Bernau</small></p>	

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim

Leitender Pfarrer: Bernhard Kohnke (V.i.S.d.P.)

Postanschrift: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim, Börnicker Straße 12, 16321 Bernau

Redaktion: Heidrun Beckmann, Stefan Kirchberg, Eleonora Ziebell

Layout: Eleonora Ziebell

Druck: Druckerei Assmann, Pistoriusstraße 26, 13086 Berlin

Titelbild: Foto Ziebell.

Homepage: www.christophorus-barnim.de

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Werbung hat keinen empfehlenden Charakter.

Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Widerspruchs-/Widerrufsrecht:

Durch unserer Pfarrblatt informieren wir unsere Gemeindemitglieder regelmäßig über das Leben in unserer Pfarrei. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekannt gegeben, wie z. B. bei der Gratulation zum Geburtstag, die Information über Sakramentenspendung, Information über Sterbefälle oder auch die Veröffentlichung von Fotos. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Pfarrblatt veröffentlicht werden, können Sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarramt erklären."

QR-Codes:

Links: zur Internetseite. Rechts: für die Zusendung des Pfarrblattes per E-Mail.



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 01.08.2023.

Das Pfarrblatt erscheint alle 3 Monate.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen.

Unbeschriftete Fotos sind privat oder gemeinfrei.

Pfarrer:

Bernhard Kohnke

✉ pfrkohnke@christophorus-barnim.de
Tel. 03334 22106

Pfarrvikare:

Matthäus Klein

✉ patermatthaeus@christophorus-barnim.de
030 94094223

Hubert Bodenmüller

✉ pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de
Tel. 03338 2209

Diakon

Peter Dudyka

✉ peterdudyka@erzbistumberlin.de
Tel. 033397 21423

Sozialarbeiterin

Andrea Baro

✉ andrea.baro@erzbistumberlin.de

Verwaltungsleiterin

Johanna Schwanke

✉ johanna.schwanke@erzbistumberlin.de
Tel. 03338 2209

Verwaltungsfachkraft

Susanne Steinmann

✉ verwaltung@christophorus-barnim.de
Tel. 03338 2209

Gemeindebüro Eberswalde

Frank Caroli

✉ pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de
Tel. 03334 22106 / Fax: 03334 237580
stpeterpaul@christophorus-barnim.de
Di 09:00 - 15:00 Uhr

Gemeindebüro Bernau

✉ herzjesu@christophorus-barnim.de
03338 2209 / Do 15:00 - 18:00 Uhr

Gemeindebüro Berlin-Buch

✉ materdolorosa@christophorus-barnim.de
Tel. 030/9409420
Di 10:00 - 12:00 Uhr / Do 16:00 - 18:00 Uhr

Gemeindebüro Wandlitz

Regina Dudyka

✉ stkonrad@christophorus-barnim.de
Tel. 033397 21423
i.d.R. 10:00 - 18:00 Uhr

Kirchenmusik

Roman Akuratnov

✉ musikbuch@christophorus-barnim.de
Tel. 0162 3243311

Kirchenvorstand Vorsitzender

Pfarrer B. Kohnke

✉ pfrkohnke@christophorus-barnim.de

Spendenkonto

Sparkasse Barnim

HI. Christophorus Barnim
IBAN: DE08 1705 2000 3120 1926 26
BIC: WELADED1GZE

17.6.23



Kinderflohmarkt | große Tombola | Kuchenbasar | Bühnenprogramm und Gesang mit Uwe Kollberg, Duo Ringbahn u.a. | Kinderspaß | Essen | Getränke | Handmadeprodukte | Aktionen und Infos zu Trauer, Tod und Sterben | offene Tür im Hospiz



Uckermark
gegen Leukämie e.V.

DRACHENKOPF

EVANGELISCHER VEREIN
AUF DEM DRACHENKOPF E.V.



[instagram.com/uckermark.gegen.leukaemie](https://www.instagram.com/uckermark.gegen.leukaemie)
[instagram.com/drachenkopfhospiz](https://www.instagram.com/drachenkopfhospiz)

Hospiz-Informationsmaterial zur Veranstaltung am 17.06.2023

Hospiz, Georg-Herwegh-Straße 18, 16225 Eberswalde

☎ 03334 8193830 oder 03334 819380

✉ info@ahd-barnim-uckermark.de

🌐 www.hospiz-zuhause.de